

Direktion  
der  
Rhein-Sieg Eisenbahn-  
Aktiengesellschaft

Beuel a. Rh., den 15. ten Oktober 1924.

An

die Basalt-Aktiengesellschaft

Fernsprecher: Amt Bonn Nr. 287.  
Drahtnachrichten: Rheinsiegbahn.  
Bankhaus: Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln.  
Postcheckkonto: Köln Nr. 33759.

Geschäfts-Nr. ....

Es wird gebeten, im Antwortschreiben, die vorstehende  
Geschäfts-Nr. anzugeben. (K)

L i n z a/Rhein.

Betrifft: Festigkeitsberechnung der Siegbrücke.  
Anlagen: 2 Berechnungen und ein Plan.

Die Reichsbahndirektion in Köln hat uns am 9. ds. Mts.

wie folgt geschrieben:

Bei Prüfung der Festigkeitsberechnungen der Siegbrücke in  
Siegburg ergab sich folgendes:

Der Obergurtstab 01 bei der Siegbrücke hat bei genauer Berechnung aufgrund der "Vorschriften für Eisenbahnerwerke" nur eine 2,03fache Sicherheit gegen Knicken, während sie 2,15 fach sein muss. Wenn auch die Prüfung dadurch, dass die Stosszahl nur für die Eisenbahnverkehrslasten und nicht auch für die Belastung durch Menschengedränge (wie in der Berechnung angenommen) in Rechnung gestellt wurde, eine kleinere Stabkraft ergab, so wurde dennoch die spezifische Spannung infolge der höheren Knickzahl grösser.

Unter gleichzeitigem Hinweis auf unser Schreiben vom 12.9.24 Ek. 781 ersuchen wir, die Berechnung der Siegbrücke entsprechend zu ergänzen und mit Vorschlägen zur Verstärkung der Brücke nochmals zur Prüfung vorzulegen."

Wir bitten Sie, nach dem Wunsche der Eisenbahndirektion zu verfahren und uns das Ergebnis zukommen zu lassen.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten notes: J. Köber, g. Brückner, H 15/10]*